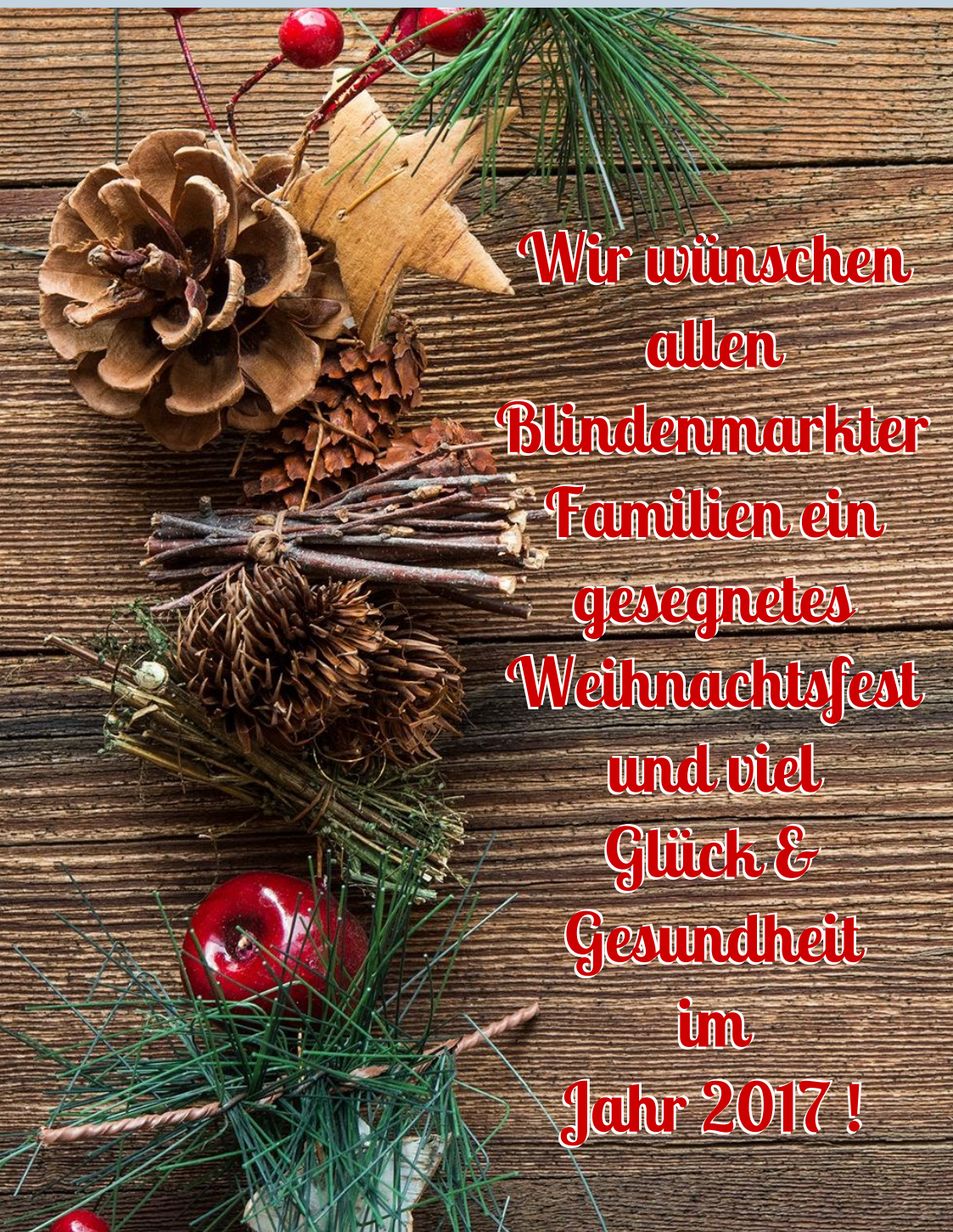


# aktuelle BLINDENMARKT

volkspartei  
blindenmarkt

Die Bürgerinformation der Volkspartei Blindenmarkt

Winter 2016



**Wir wünschen  
allen  
Blindenmarkter  
Familien ein  
gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und viel  
Glück &  
Gesundheit  
im  
Jahr 2017!**

- ▶ Nahversorger Aktion:  
Nah & Sicher!  
Seite 2
- ▶ 10 Jahre Blindenmarkter Advent  
Seite 3
- ▶ ÖVP: Statements  
Seite 4
- ▶ Seniorenbund: Ehrung Ältester  
Bürgerin Blindenmarkts  
Seite 5
- ▶ NÖAAB: Leopoldi-Feier 2016  
Seite 6
- ▶ Bürgermeister: Rückschau 2016  
& Ausblick auf 2017  
Seite 7
- ▶ Seniorentageszentrum  
St. Georgen am Ybbsfelde  
Seite 8
- ▶ VP NÖ:  
Mindestsicherung "NEU"  
Seite 9
- ▶ Stardust-Quilts:  
NÖ Tage der offenen Ateliers 2016  
Seite 10
- ▶ 7 Beurteilungsstufen an der NMS  
& Girls! TECH-UP  
Seite 11
- ▶ Weihnachtsgedicht  
& Terminvorschau  
Seite 12





Albert Brandstetter



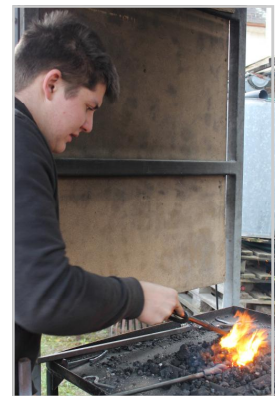
## „Geh nicht fort, kauf im Ort!“

Blindenmarkt. Nach dem Motto „Geh nicht fort, kauf im Ort!“ wurde auch heuer wieder die „Nah- & Sicher“ Aktion von der Volkspartei Blindenmarkt durchgeführt. Blindenmarkt ist eine Gemeinde mit herrlichem „Marktcharakter“. Viele Klein- und Kleinstbetriebe versorgen die heimische Bevölkerung mit allerlei Köstlichkeiten und Notwendigkeiten für den Alltag. Sie beleben die Ortskerne, fördern die Kommunikation und schaffen eine heimatliche Lebensqualität. „So wie wir die Nahversorger brauchen, brauchen diese auch uns als Kunden – und Unterstützer im harten Wettbewerb mit den großen Konzernen“, ist Initiator Landeshauptmann Erwin Pröll überzeugt. „Eine Einkaufsrunde bei den Nahversorgern in Blindenmarkt und man weiß mehr über die Sorgen, Ängste und Wünsche der Bevölkerung, als man durch Umfragen und Zeitungen erfahren kann“, berichtet Parteibmann Albert Brandstetter. ■



Foto oben: Bgm. **Franz Wurzer** mit **Martina Weiß** | Fleischerei Weiß  
Foto unten: GGR **Albert Brandstetter** und **Patrick Zehethofer** | Genussladen, Bgm. **Franz Wurzer**

Impressionen vom  
Blindenmarkter  
Adventmarkt 2016 ▼





## Blindenmarkter Advent - mit allem, was dazugehört

Was im Jahr 2006 mit nur fünf Adventmarktständen begann, hat sich zum ersten Adventwochenende 2016 mittlerweile auf die Innenhöfe des Gasthofs Pitzl sowie der Fleischerei Weiß ausgedehnt. Die Nachfrage der Aussteller nach Standplätzen war in diesem Jubiläumsjahr derart beachtlich, sodass die Abhaltung des durch den Ortsentwicklungsverein "Gemeinsam für Blindenmarkt" initiierten Adventmarkts, erstmals auf einen zweiten Innenhof ausgeweitet werden musste. Zusammen mit den Adventständen zur kulinarischen Versorgung der Gäste konnte man über 20 gewerbliche Aussteller sowie ausstellende Organisationen zählen. Dem Besucher bot sich ein äußerst stimmungsvoller Anblick mit einer Schau-Schmiede, hochwertigem Kunsthandwerk und Basteleien, köstlichem Weihnachtsgebäck, liebevoll hergestellten Handarbeitsunikaten und weiteren Geschenkideen zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Die zahlreichen, den Adventmarkt begleitenden Ver-

anstaltungen, trugen mit ihren Liedvorträgen, Musikstücken und besinnlichen Texten wesentlich dazu bei, die Besucher schon Ende November in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Mit so manchem, soeben erworbenen Geschenk in der Tasche wurde gegessen, getrunken, gescherzt und der neueste Tratsch ausgetauscht.

Ein herzliches Dankeschön für die aufwändigen Vorbereitungsarbeiten, allen voran unserem Ortsentwicklungsverein (insbesondere Obmann Franz Walter & Kassierin Martina Weiß) für's bereits monatelang vorher Organisieren, der JTK Blindenmarkt, der MVS Blindenmarkt und der MS Ybbsfeld für die vielen musikalischen Darbietungen, den "Geschichten-Vorlesern" im Gasthof Pitzl und in den Höfen, der JVP Blindenmarkt & dem Sundabier-Verein für's Mithelfen beim Aufbau und allen ehrenamtlichen privaten und betrieblichen Helfern für ihren wertvollen, vorweihnachtlichen Zeiteinsatz. ■



Martina Gaid



Weitere zahlreiche Fotos des Blindenmarkter Adventmarkts 2016 unter:

[www.gemeinsam.fuer.blindenmarkt.at](http://www.gemeinsam.fuer.blindenmarkt.at)





## Thema: Familienbeihilfe: SPÖ reagiert verschnupft auf ÖVP-Vorstoß

Artikel aus [derstandard.at](http://derstandard.at)

Wien – Dass die ÖVP wieder einmal einen Versuch gestartet hat, die Familienbeihilfe für Kinder im EU- bzw. EWR-Ausland an die Lebenshaltungskosten im jeweiligen Land anzupassen, löst bei der SPÖ keine Begeisterung aus: Klubchef Andreas Schieder kritisierte den politischen Stil des Koalitionspartners, Kanzleramtsminister Thomas Drozda (SPÖ) gestand immerhin zu, dass man sich nicht prinzipiell verschließe. Es seien aber noch zusätzliche, regierungsinterne Gespräche notwendig, betonte Drozda. Sozialminister Alois Stöger (SPÖ) wollte sich vor der Regierungssitzung inhaltlich nicht zu dem erneuten Vorstoß äußern, habe er diesen doch nur aus den Medien vernommen...

15.11.2016 | 11:37

### ÖVP-Brief an EU: "Indexierung" der Familienbeihilfe

Die drei ÖVP-Minister Hans Jörg Schelling, Sophie Karmasin und Sebastian Kurz hatten in einem gemeinsamen Brief an EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker auf eine "Indexierung" der Familienbeihilfe gedrängt. Sie berufen sich auf einen Grundsatzbeschluss des EU-Rates vom Frühjahr - mit diesem wollte man damals freilich den "Brexit" Großbritanniens aus der EU abwenden. Österreich zahle 250 Mio. Euro Familienbeihilfe ins Ausland, argumentierte Karmasin am Rande des Ministerrats erneut. Man müsse diese Zahlungen reduzieren, da der Wert im Ausland ein anderer sei als hierzulande. Dass betroffene Eltern allerdings auch in Österreich Steuern zahlen, ist für die Familienministerin kein Argument, denn immerhin zahlten auch Kinderlose ins System ein.



## Thema: NÖ beschließt "neue" Mindestsicherung

Artikel aus [derstandard.at](http://derstandard.at)

Wien – Niederösterreichs Landtag beschließt am Donnerstag die Reform der Mindestsicherung. Die Eckpunkte der Novelle hatte am Mittwoch ÖVP-Klubobmann Klaus Schneeberger skizziert: "Die Mindestsicherung wird pro Haushalt bei 1.500 Euro gedeckelt, wobei jedes Einkommen miteingerechnet wird. In diesem Betrag sind auch die Wohnkosten beinhaltet. Ausnahmen gibt es für Personen, die Pflegegeld oder erhöhte Familienbeihilfe beziehen, oder die dauernd arbeitsunfähig sind."

17.11.2016 | 10:17

### Die Forderungen der VP NÖ im Überblick

#### Deckelung bei 1.500 Euro pro Haushalt

Denn Leistung muss sich lohnen und der Unterschied zwischen Arbeitseinkommen und Mindestsicherung muss spürbar sein.

#### Mindestaufenthaltsdauer für volle Mindestsicherung

Erst nach 5 von 6 Jahren rechtmäßigem Aufenthalt in Österreich soll die volle Mindestsicherung ausbezahlt werden.

#### Verpflichtung zur gemeinnützigen Arbeit

Bezieher der Mindestsicherung sollen zu gemeinnützigen Tätigkeiten herangezogen werden können.

Quelle: [www.vpnoe.at](http://www.vpnoe.at)



## Thema: Mostviertel: Mehr Standortqualität durch bessere Infrastruktur

Artikel aus [www.ots.at](http://www.ots.at)

### LH Pröll stellte Arbeitsschwerpunkte für das Mostviertel vor

Arbeitsmarkt, Wissenschaft, Tourismus und Weiterentwicklung der Infrastruktur

St. Pölten (OTS/NLK) - Im Zuge einer Pressekonferenz im Töpperschloss Neubruck in Scheibbs stellte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll heute, Montag, die aktuellen Arbeitsschwerpunkte für das Mostviertel vor. Der Fokus liegt dabei vor allem auf den Themen Arbeitsmarkt, Wissenschaft, Tourismus sowie Weiterentwicklung der Infrastruktur.

07.11.2016 | 12:19

Ein weiterer zentraler Punkt sei der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, nannte Pröll als Maßnahmen den sechsspurigen Ausbau auf der Westautobahn zwischen Matzleinsdorf und Pöchlarn, der derzeit in Bau und Ende 2017 fertiggestellt werde, die Umfahrung Wieselburg, hinsichtlich der bereits erste Brückenarbeiten in Arbeit seien, bei der Mitte 2017 mit dem Straßenbau begonnen werde und für die 2020 die Verkehrsfreigabe erfolgen solle, sowie die Umfahrung Pyburg-Windpassing, die seit einem Jahr in Bau sei und deren Verkehrsfreigabe Ende 2017 erfolgen solle.

Quelle: [www.vpnoe.at](http://www.vpnoe.at)



## Älteste Bürgerin Blindenmarkts geehrt

Im Namen des Bauernbundes Blindenmarkts und des Seniorenbundes gratulierte Obmann Altbürgermeister ÖKR Franz Haberfellner Frau Leopoldine Tiefenbacher zum 101. Geburtstag und überreichte ihr zwei Maria Theresientaler. Sie ist damit die älteste Bürgerin der Marktgemeinde

Blindenmarkt und ist die Gattin des Langzeitbürgermeisters Kammerrat Johann Tiefenbacher. Leopoldine Tiefenbacher lebt in ihrem gewohnten zu Hause und wird derzeit liebevoll von ihrer Tochter Hermine Pichler und ihrem Enkel Guido Bachmayer gepflegt. ■



Franz Haberfellner



Zu unserem Bedauern ist Frau Leopoldine Tiefenbacher am 18. November 2016 im 102. Lebensjahr verstorben. Den Hinterbliebenen gilt unsere tief empfundene Anteilnahme!

2016  
**NÖ**  
Senioren

**Niederösterreichischer  
Seniorenbund**



"Die Vorbereitungsarbeiten zum 'Kulturfrühling Blindenmarkt' laufen bereits auf Hochtouren!

Wir freuen uns, den kulturbegeisterten Blindenmarkter Bürgerinnen auch im Frühjahr 2017 wieder ein umfangreiches Angebot an Musik- & Kabarettveranstaltungen in Aussicht stellen zu dürfen!

Das detaillierte Programm wird unter anderem in der Frühjahrsausgabe von 'Blindenmarkt aktuell' bekannt gegeben."



Albert Brandstetter





Manfred Fasching

## Ein Fest mit Tradition

Gemeinsam mit der Jugend- & Trachtenkapelle Blindenmarkt und der Freiwilligen Feuerwehr Blindenmarkt hat der NÖAAB Blindenmarkt Anfang November bereits zum siebenten Mal zum Leopoldifest geladen. Blindenmarkts NÖAAB Obmann Manfred Fasching und Bürgermeister Franz Wurzer freuten sich auch dieses

Jahr über ein volles Haus. Das Leopoldifest fand wie immer im Mehrzweckhaus in Blindenmarkt statt und umfasste wieder eine große Weinbar mit ausgesuchten Weinen, eine Seidlbar, eine Snackbar, eine Kaffeebar und die bereits legendäre „Poldidisco“. ■

Fotos & Texte: GR Ewald Crha



Edith Redl, Antonia Eblinger, Walter Zehethofer, Annemarie Zehethofer



Alois Höllein, Leopoldine Höllein, Margarete Wögerer, Johann Wögerer



Kerstin Huschka



Franz Wögerer, Claudia Lackner, Alois Höllein



Franz Wögerer, Harald Entner, Thomas Fixl, Bgm. Franz Wurzer, Kurt Zitzmann, Christa Zitzmann, Mathilde Knize



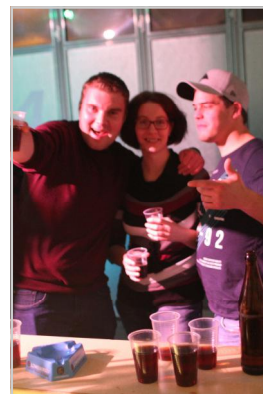
Manfred Schmidl, Hermine Halbmaier



Edith Fasching, Erika Distlberger, Lucia Hießleitner, Karina Fasching



Roland Redl, Gerlinde Redl, Manfred Fasching, Josef Haidbauer, Fritz Aigner



Matvey Kornilov, Lucia Hießleitner, Alexander Pils



## Baumaßnahmen in Blindenmarkt

Das dominierende Thema des Jahres 2016 war natürlich die Fertigstellung und Eröffnung der Ybbsfeldhalle Blindenmarkt. Aber für viele unbemerkt, wurde auch der alte NMS-Turnsaal generalsaniert. Neben neuem Bodenbelag, Wandverkleidungen, Akustik-Decke und neuen Turngeräten konnte auch eine Kletterwand für die sportbegeisterte Jugend angeschafft werden. (siehe Foto).

Im August konnten 8 Doppelhäuser in der Ringstraße (Atzelsdorf) den neuen Eigentümern übergeben werden, was sich wiederum positiv auf die Bevölkerungsentwicklung von Blindenmarkt auswirkt.

Die Feldstraße wurde neu asphaltiert und ebenso der Kreuzungsbereich mit der Tiefenbacherstraße wurde ebenfalls erneuert und die fehlende Straßenbeleuchtung ergänzt. Im übrigen konnten mehr als 100 Leuchtpunkte auf das energiesparende LED-System umgestellt werden.



Die Güterwege in der Obernbergerstraße sowie Schlögelwiese sind teilsaniert worden, sowie die Gehsteige in Harland und der Harlander Straße.

Für 2017 ist der Planungsbeginn für die Umbauarbeiten am Rathaus geplant. Der Wohnbau soll weiterhin vorangetrieben werden für 'Jung und Alt'. Die Straßenbauabteilung plant die Generalsanierung der Hauptstraße von Kottingburgstall bis zur ÖBB-Unterführung. Dabei soll der Gehsteig von der Rot-Kreuz-Dienststelle bis zum Hause Widder errichtet werden. Auch die Grillparzerstraße soll im Zuge dieser Maßnahmen neu gestaltet werden. ■



BGM Franz Wurzer



NÖAAB Obmann Blindenmarkt Manfred Fasching



Günter Bauer, Iris Bauer, Waltraud Hörmann, Helmut Hörmann, Brigitte Hörmann



Christian Weiß, Thomas Pitzl, Anita Pitzl





Anita Pitzl

## Viel Licht, Hingabe und strahlende Gesichter

„Sich regen, bringt Segen“, unter diesem Motto werden ältere Menschen im Seniorentageszentrum St. Georgen durch das Jahr über aktiv betreut.

Am 30. November durfte ich, begleitet von Rosi Pils und Martina Gaid das Seniorentageszentrum besuchen, das mittlerweile seit 5 Jahren besteht. Ich kann nur allen von meinen schönen Erlebnissen an diesem Nachmittag berichten, insbesondere von der Liebe zu älteren Menschen, die dort so liebevoll umsorgt, betreut und auch zur Mitarbeit angeregt werden. Nach kurzer herzlicher Begrüßung wurden wir zu einer Kaffeejause mit selbstgebackenen Lebkuchen eingeladen. Anschließend sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder und es konnten Geschichten und Gedichte vorgetragen werden. Auch wurde eine Rätselgeschichte vorgelesen, wobei die Tageszentrum-Bewohner einige Dinge erraten mussten, um so den Geist fit zu halten. Später spielten einige Damen und Herren Karten, andere wechselten zum

Werk Tisch und fertigten wunderschöne Weihnachtsdeko an. Man merkt, dass sich die Menschen hier wohl fühlen, da sie in Gesellschaft sind, bis sie abends wieder von ihren Angehörigen abgeholt werden. Pflegenden Angehörigen sind daher sehr dankbar für dieses zusätzliche Angebot in der Region - sogar einige Blindenmarkter Senioren profitieren von der Betreuung im Tageszentrum St. Georgen. Wir werden sicher im nächsten Jahr zur Adventszeit das Tageszentrum besuchen, um gemeinsam wieder einige Weihnachtslieder zu singen. Sie können sich jederzeit beim Seniorentageszentrum St. Georgen für einen Schnuppertag melden.

**Leitung: DGKS Karin Ebner**  
**Festnetz: 07473 / 30036**  
**Mobil: 0664 / 412 44 66**

Im diesem Sinne wünsche ich allen Besuchern des Tageszentrums St. Georgen und auch Ihnen liebe Leser dieser Zeitung ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunden. Für 2017 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute. ■



[www.seniorentageszentrum.at](http://www.seniorentageszentrum.at)



Anita Pitzl, Rosemarie Pils, Edith Gebetsberger, Christine Hochstöger, dahinter Petra Tazreiter



Alle Tagesgäste singen Weihnachtslieder mit Anita Pitzl und Rosi Pils



Karin Ebner, Josef Peham trägt ein Mundartgedicht vor

„ Es kommt nicht darauf an, wie alt wir werden, sondern WIE wir alt werden “



Anita Pitzl, Karin Ebner, Rosi Pils, Gerlinde Haslauer



Petra Tazreiter liest Rätselfragen vor



## „Wer arbeiten geht, darf nicht der Dumme sein!“

Niederösterreich. Die Volkspartei NÖ beschloss am 17. November 2016 eine Deckelung der Mindestsicherung bei 1.500€ pro Haushalt.

Niederösterreich machte Nägel mit Köpfen und schafft somit eine neue soziale Gerechtigkeit. Diese soziale Gerechtigkeit sollte aber in ganz Österreich umgesetzt werden. Darum ist es völlig unverständlich, warum SPÖ-Bundeskanzler Kern und Minister Stöger die Verhandlungen abgebrochen haben und Gespräche verweigern. Diese Gesprächsverweigerung zeigt auch eine interne Spaltung der SPÖ. Landeshauptmann Niessl (Burgenland) ist für eine Deckelung, während „Sozialstadträtin“ Wehsely (Wien) noch immer keine Notwendigkeit im hoch verschuldeten Wien dafür erkennen mag. Unterdessen die SPÖ noch streitet und auf der Bremse steht, hat die VP NÖ die Deckelung beschlossen. Dies wirkt sich natürlich auch auf die Gemeinden aus. Für mehr als die Hälfte der Mindestsicherungs-Kosten müssen die Gemeinden aufkommen. „Viele Gemeindebürger gehen hart arbeiten und finanzieren somit die Mindestsi-

cherung, während andere dieses Sozialsystem ausnutzen. Darum bringt die Reform Hilfe für die, die sie brauchen und Gerechtigkeit für die, die arbeiten. Mit der neuen Regelung können die Leistungen bei Missbrauch der Mindestsicherung bis zu 100 Prozent gekürzt werden“, gibt Gemeindeparteiobmann Albert Brandstetter zu bedenken. ■



Albert Brandstetter

volkspartei  
niederösterreich

**„Wer arbeiten geht,  
darf nicht  
der Dumme sein.“**

Hilfe für die Ärmsten.  
Gerechtigkeit für die Fleißigen.

www.vpnoe.at

### Landtags-Beschluss vom 17. November 2016:

- ▶ Deckelung der Bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS) bei € 1.500 pro Haushalt / Wohngemeinschaft
- ▶ Wohnkosten inkludiert
- ▶ jedes Einkommen wird eingerechnet
- ▶ keine Kürzung für:
  - o PflegegeldbezieherInnen,
  - o dauernd Arbeitsunfähige
  - o BezieherInnen erhöhter Familienbeihilfe

Familienbeihilfe NICHT inkludiert –  
wird zusätzlich ausbezahlt

### Einführung einer BMS light inklusive Integrationsverpflichtung

- ▶ reduzierte Mindestsicherung für jene, die in den letzten 6 Jahren kürzer als 5 Jahre in Österreich lebten  
Ausnahme: Ausbildungszwecke oder berufliche Gründe  
Beträge richten sich nach österreichweiter Grundversorgung
- ▶ Höhe der Leistung für eine volljährige Person: € 572,50 (inkl. Wohnanteil)
- ▶ verpflichtende Unterzeichnung einer Integrationsvereinbarung
- ▶ verpflichtende Deutsch-, Werte- und Orientierungskurse
- ▶ Gemeinnützige Hilfstätigkeit  
Land und Gemeinden können gemeinnützige Hilfstätigkeiten für BMS- und BMS light-Bezieher anordnen, sofern nicht zeitgleich das AMS Maßnahmen anordnet  
Tätigkeiten müssen dem Wohle der Allgemeinheit dienen (Liste des Bundesministeriums für Inneres)  
Bei Nichteinhalten können die Leistungen bis zu 100 % gekürzt werden.



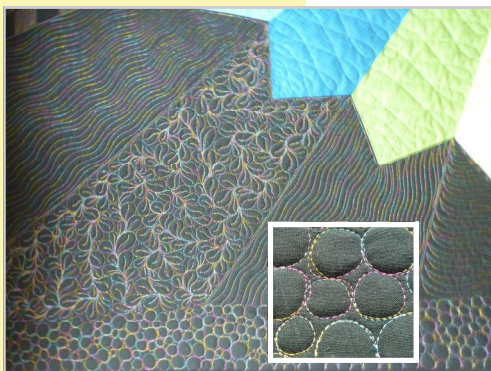


Martina Gaid

## Quilten - Kunstform statt 'aufwändige Näharbeit'

Am 15. und 16. Oktober 2016 fanden in ganz Niederösterreich die "NÖ Tage der offenen Ateliers" statt. Diesmal - im 20. Jubiläumsjahr der 'Kulturvernetzung Niederösterreich' - war die Gemeinde Blindenmarkt durch Juliane Beham's Kunsthandwerksbetrieb Stardust-Quilts vertreten. Nach vielen vorangegangenen Jahren der Perfektionierung ihrer handwerklichen Fähigkeiten auf dem Gebiet des Patchworks und des Quilten, hat sich Juliane schon vor einiger Zeit selbstständig gemacht. Heute bietet sie neben der Erzeugung verschiedenster, hochwertiger Quilt-Werkstücke, wie Wandbehänge, Decken, Tischläufer auch genähte Taschen, Figuren oder Deko-Gegenstände für alle Gelegenheiten an. Aber auch Auftragsarbeiten, d.h. die Umsetzung individueller Kundenwünsche, übernimmt Juliane gerne, wobei mit dem Kunden das Konzept für das gewünschte Quilt-Objekt in allen Details ge-

plant und vereinbart wird. Für diejenigen, die bereits selbst vom 'Quilt-Fieber' befallen sind, werden in Juliane's Kurszentrum wiederkehrend zahlreiche Kurse angeboten. Die Palette reicht dabei von Halbtages-Grundkursen bis hin zu mehrtägigen Fortgeschrittenen-Kursen mit dem Inhalt, ein gesamtes Werkstück zu planen, zuzuschneiden, zu nähen und vollständig abzuschließen. So wurde im Schulungszentrum von Stardust-Quilts in Atzelsdorf aufgrund zahlreicher Anfragen im Herbst 2016 unter anderem ein Dirndl-Nähkurs abgehalten. Auch Kinder können sich in den (meist in den Ferien stattfindenden) Kinderkursen bei der Herstellung kleinerer Werkstücke beweisen und bei dieser Gelegenheit gleich ihren eigenen 'Nähmaschinen-Führerschein' absolvieren. Für die Kurse des Jahres 2017 ist der Webseite von Stardust-Quilts bereits das Programm zu entnehmen - so bietet Juliane Beham z.B. einen Kurs zur Herstellung eines Quilts aus alter Bettwäsche an. ■



Teil eines aufwändigen Wandbehangs (hier mit vergrößertem Detail-Ausschnitt)



Muffins in buntem Material-Mix



Gequiltetes Tischset "Katzen"



Weihnachtsbäume (Kurs aus November 2016)



Firmeninhaberin **Juliane Beham** präsentiert Bgm. **Franz Wurzer** den mehrstufigen Werdegang vom Patchworkteil bis hin zur fertigen Quilt-Decke



Der Kursraum von Stardust-Quilts mit Profi-Nähmaschinen, Bügelstation und aufwändig gequilteten Wandbehängen



## 7 Beurteilungsstufen an der NMS

Die seinerzeit von Unterrichtsministerin Claudia Schmied (SPÖ) in die Wege geleitete Umwandlung aller Hauptschulen in die Neue Mittelschule (NMS) hat mit dem aktuellen Schuljahr 2016/2017 erstmals für die drei 3. Klassen an unserer Blindenmarkter Mittelschule das 7-stufige NMS-Beurteilungssystem zur Folge. Dabei werden die SchülerInnen in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch nach grundlegender (drei mögliche Noten: Befriedigend, Genügend und Nicht Genügend) bzw. vertiefender (vier mögliche Noten: Sehr Gut, Gut, Befriedigend und Genügend) Bildung benotet. Der Vorteil der Neuen Mittelschule liegt (im Gegensatz zum "alten" Leistungsgruppen-System der Hauptschule) darin, dass alle SchülerInnen immer den gleichen Stoffumfang erarbeiten und während des Schuljahres alle 7 Notenstufen bei Tests und Schularbeiten erreichen können. Damit werden die Kinder nicht in einer Leistungsgruppe fixiert und können während des gesamten Schuljahres eine Verbesserung an-

streben - wovon insbesondere lernschwächere SchülerInnen durch mehr Erfolgserlebnisse profitieren sollen. Der Nachteil des für uns noch völlig unbekanntes NMS-Beurteilungssystems zeigt sich schon jetzt immer wieder bei den Elternabenden an der NMS Blindenmarkt: wir Eltern sind mit den 7 Notenstufen großteils überfordert und finden nur schwer eine klare Interpretation bzw. Herleitung aus der herkömmlichen 5-stufigen Notenskala. Fakt ist, dass nur die "Vertiefende Bildung" (egal welche Note) zum aufnahmsprüfungsfreien Übertritt in eine AHS oder BHS berechtigt. Die andere Frage, die sich uns Eltern in diesem Zusammenhang stellt, ist wie potenzielle Lehrherrn künftig das Zeugnis eines NMS-Schülers interpretieren können? ■

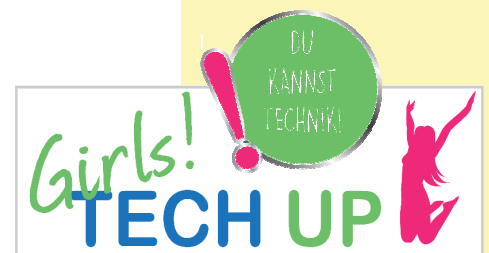
Neue Mittelschule – Das Notenschema			
Neues Notenschema in Fächern <b>Deutsch, Mathematik</b> und erste lebende <b>Fremdsprache</b> in der 3. und 4. Klasse			
Im Zeugnis steht neben der Note der Zusatz „grundlegende Bildung“ oder „vertiefte Bildung“			
✓ <b>Berechtig</b> zum Übertritt in AHS oder BHS		Sehr Gut	✓ vertiefte Bildung
		Gut	✓ vertiefte Bildung
Sehr Gut*	grundlegende Bildung	=	Befriedigend ✓ vertiefte Bildung
Gut*	grundlegende Bildung	=	Genügend ✓ vertiefte Bildung
Befriedigend	grundlegende Bildung	=	Nicht Genügend* vertiefte Bildung
Genügend	grundlegende Bildung		* wird de facto nicht vergeben
Nicht Genügend	grundlegende Bildung		

Grafik: © APA  
Quelle: APA/BMUKK 

## Girls! TECH UP - Du kannst Technik

Auch in unserer Region des Mostviertels herrscht aufgrund zunehmender Automatisierung in den Betrieben - trotz hoher Arbeitslosigkeit - nach wie vor ein großer Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in den Branchen Elektro- bzw. Informationstechnik. Als Folge dieses bundesweiten Techniker-mangels wird in den letzten Jahren mithilfe von Initiativen wie dem "Girl's Day" (Töchtertag) oder den "Girls! TECH UP"-Veranstaltungen versucht, eine Trendwende in der Berufsorientierung von Mädchen und Frauen zu erreichen, um auch diesen Mut zu neuen Berufsbildern zu machen. So fand zuletzt am 21. Oktober 2016 im Wiener 'Haus der Ingenieure' der jährliche, kostenlose "Girls! TECH UP"-Schnuppertag für alle interessierten Schülerinnen, LehrerInnen und Eltern statt. Die Schülerinnen treffen dabei auf Fachexpertinnen, die aus dem Berufsalltag erzählen, ihren Ausbildungsweg beschreiben und Tipps geben, wie Mädchen die Ausbildung

zu einem technischen Beruf gestalten können. Sie unterstützen die Schülerinnen somit, die Entscheidung für einen sicheren und vor allem zukunftsorientierten Berufsweg zu finden. Es werden unter anderem folgende Fragen beantwortet: *Was macht eine Ingenieurin? Welche Schule soll ich besuchen? Gibt es freie Lehrstellen? Kann ich in den Beruf reinschnuppern? Was verdiene ich?* Neben diesen Initiativen, die die gesellschaftliche Wahrnehmung von Frauen in technischen Berufen langfristig verändern sollen, ist die Wirtschaft in diesen Branchen weiterhin gefordert, entsprechende Teilzeit- bzw. Arbeitszeitmodelle anzubieten, die eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Insbesondere in manchen Sparten der IT-Branche (z.B. Webdesign, Software- & App-Entwicklung) ist wechselweises Arbeiten, d.h. auch von zu Hause aus, durchaus umsetzbar. ■





## A Briaferl auns Christkindl

A rechts a liabs Biaberl, nu koane sechs Jahr  
schreibt erstmols a Briaferl, des auns Christkind gricht woar.  
Schreibm kaunn mas net nenna, weil er's hoit nu net kaunn,  
denn er faungt jo nächts Joahr, zan Schulgeh erscht aun.

Und weil de Schmiarasch, eam sölba net gfoit,  
so kimmt eam da Gedaunga, dass er s' Christkindl moit.  
Doch a 's Büldl wia d' Schrift, woa a net recht schen,  
owa er denkt, i' probiers holt, s' Christkindl wirds scho' vaschtehn.

Weil mei Freindin de Steffi, hots vorigs Joahr aso gmocht,  
und trotzdem hot ihr a, s Christkind wos brocht.  
Danoch hot er den Zettl, mit Heftpflosta zuapickt,  
und dass n glei siacht, ins Fensta einzwickt.

Weil, waunns do' vabei tad fliagn, brauchats 'n grad außaziagn,  
und es kostat ihr koa Zeit, denn bis zan Hümme do is' s weit.

So denkt er holt in sein kloan Hiarn,  
und wer soll eam des wohi vabiam,  
dass er seine Wünsche a mecht kund toa,  
obwoi er is', jo nu so kloa.

Weil aun jedn Heilign Obend, woart so laung i denk,  
a jedes Kind ob groß ob kloa, auf a Weihnochtsgschenk.  
Und so hot trotz oll' den Problemen  
des eam s' Schreibm und s' Zeichna hot gmocht  
aun dem besogtn Heilign Obend  
s' Christkindl a sei' Weihnochtspackerl brocht.

Anton Parzer



### Silvesterpfad Blindenmarkt

**Der Sundabier e.V. lädt zum  
Silvesterpfad in Blindenmarkt ein!**

**Wo: Punschhütte Marktplatz**  
**Start: 31.12.2016, 18:00 Uhr**  
**Ende: 1.1.2017**

**Der Sundabierverein wünscht allen viel  
Glück, Gesundheit und einen guten Rutsch  
ins Jahr 2017!**

Datum	Veranstaltung	Ort
24. Dezember 2016 9:00 - 12:00	Weihnachtskindergarten der JVP Blindenmarkt	Mehrzweckhaus
31. Dezember 2016 ab 18:00 Uhr	Silvesterpfad des Sundabier-Vereins (Länge ca. 2 km)	Start NÖAAB Punschhütte
6. Jänner 2017 ab 10:30 Uhr	Neujahrsempfang	Foyer Ybbsfeldhalle
21. Jänner 2017	Dirndlball des SVB	Gasthof Pitzl
5. Februar 2017	Seniorenball des Seniorenbunds Blindenmarkt	Gasthof Pitzl
25. Februar 2017 ab 20:00 Uhr	4. Blindenmarkter Ballnacht der VP Blindenmarkt	Ybbsfeldhalle
26. Februar 2017 ab 14:00 Uhr	Kinderfasching des NÖAAB Blindenmarkt	Gasthof Pitzl
20. Mai 2017	JVP Kabarettabend 'Geh schleich di' Kammerhofer's neues Programm	Ybbsfeldhalle

